

Journal für

Neurologie, Neurochirurgie und Psychiatrie

www.kup.at/
JNeuroI Neurochir Psychiatr

Zeitschrift für Erkrankungen des Nervensystems

**Aktuelles: „Den Nebel lichten“ –
Behandlung von Post-COVID- „Brain
Fog“ mittels EGb 761**

Gebetsroither P

Journal für Neurologie

Neurochirurgie und Psychiatrie

2024; 25 (3), 80-81

Homepage:

www.kup.at/

JNeuroI Neurochir Psychiatr

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Indexed in
EMBASE/Excerpta Medica/BIOBASE/SCOPUS

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031117M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-



FRÜHBUCHER-DEADLINE: 31.12.2024

13. DREILÄNDERTAGUNG 2025 | SALZBURG

Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen
und Österreichischen Gesellschaften für
Epileptologie und der Schweizerischen
Epilepsie-Liga

26.–29. März 2025 | Salzburg

www.epilepsie-tagung.de

www.epilepsie-tagung.de



Deutsche
Gesellschaft für
Epileptologie



Schweizerische Epilepsie-Liga
Ligue Suisse contre l'Epilepsie
Swiss League Against Epilepsy

„Den Nebel lichten“ – Behandlung von Post-COVID-„Brain Fog“ mittels EGb 761

P. Gebetsroither

Zusammenfassung

Ginkgo biloba-Extrakt EGb 761 ist eine phytopharmakologische Substanz, die häufig zur Behandlung leichter kognitiver Beeinträchtigungen oder als Nahrungsergänzung zur Behandlung subjektiver Konzentrationsschwäche eingesetzt wird [1–3]. Bei Long-COVID-Patienten kommt es häufig zu einer Vielzahl kognitiver Symptome, die üblicherweise unter dem Begriff „Brain Fog“ zusammengefasst werden. Sie leiden meist unter Konzentrationsstörungen oder Belastungsintoleranz, ausgelöst durch Konzentration oder geistig beanspruchende Tätigkeiten.

Für diese retrospektive Datenanalyse haben wir alle Patienten kontaktiert, die EGb 761 (Ginkgo biloba-Extrakt) in der empfohlenen Tagesdosis von 240 mg eingenommen hatten und innerhalb der letzten 12 Monate meine Privatpraxis besucht hatten. Von denen, die das Medikament eingenommen hatten, berichteten 38,3 % (n = 23) über keine Veränderung ihrer Symptome, aber 61,7 % (n = 37) berichteten sehr wohl Verbesserungen unterschiedlichen Ausmaßes. Dies zeigt

statistisch signifikante Verbesserungen der Symptome. Die Behandlung mit 240 mg täglich EGb 761 Ginkgo biloba scheint bei einem signifikanten Anteil der Patienten, insbesondere bei weiblichen Patienten, subjektive kognitive Beeinträchtigungen wie eine verminderte Konzentration zu verbessern.

Zusammengefasst könnte eine Off-Label-Behandlung bei durch ein Post-COVID-Syndrom verursachten kognitiven Beeinträchtigungen in Betracht gezogen werden. Es sollten zusätzliche Studien durchgeführt werden, um etwaige Untergruppen sowie weitere einfließende Faktoren zu identifizieren.

Einleitung

Ginkgo biloba-Extrakt EGb 761 ist eine phytopharmakologische Substanz, die häufig zur Behandlung leichter kognitiver Beeinträchtigungen oder als Nahrungsergänzung zur Behandlung subjektiver Konzentrationsschwäche eingesetzt wird [1–3]. Gemäß der aktuellen DGN-S3-Leitlinie Demenz sollte EGb 761 zur Behandlung von Demenz und leichter kognitiver Beeinträchtigung in Betracht

gezogen werden [4]. Es ist sowohl als verschreibungspflichtiges Medikament als auch als rezeptfreies Nahrungsergänzungsmittel weit verbreitet.

Bei Long-COVID-Patienten kommt es häufig zu einer Vielzahl kognitiver Symptome, die üblicherweise unter dem Begriff „Brain Fog“ zusammengefasst werden. Sie leiden meist unter Konzentrationsstörungen oder unter Unwohlsein nach Belastung, ausgelöst durch Aktivitäten, die Konzentration erfordern.

Ziel dieser retrospektiven Datenanalyse war es herauszufinden, ob diese Personen ebenfalls mit EGb 761 behandelt werden sollten.

Methodik

Für diese retrospektive Datenanalyse wurden alle Post-COVID-Patienten kontaktiert, die angegeben hatten, EGb 761 (Ginkgo-biloba-Extrakt) in der empfohlenen Tagesdosis von 240 mg eingenommen oder verordnet bekommen zu haben und innerhalb der letzten 12 Monate meine Privatpraxis besucht hatten. Sie wurden gebeten, mittels Ja oder Nein anzugeben, ob sie unter dieser Medikation tatsächlich eine merkbare Verbesserung ihrer Konzentration bzw. des „Brain Fog“ verzeichnet hatten oder nicht.

Da diese typische Gruppe von Post-COVID-Symptomen, die Patienten üblicherweise unter dem umgangssprachlichen Begriff „Brain Fog“ zusammenfassen, sehr unklar definiert ist und nicht zuverlässig gemessen oder quantifiziert werden kann, wurden keine Scores oder neuropsychologischen Tests durchgeführt. Die gesammelten Daten bestehen ausschließlich aus subjektiven Verbesserungen, die von den Patienten gemeldet wurden.

Ergebnisse

Von den 99 von uns kontaktierten Patienten meldeten sich 66 zurück. Drei

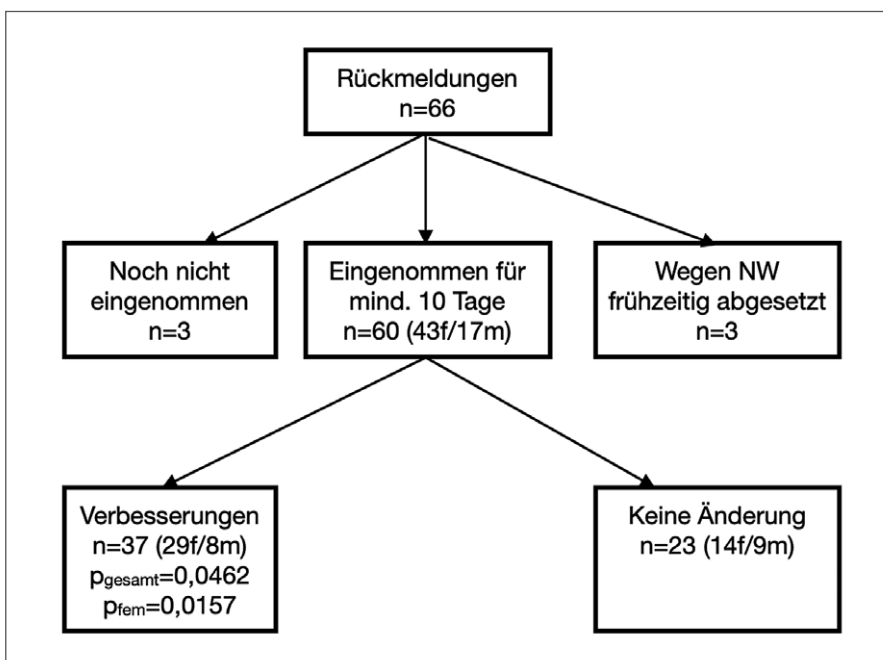


Abbildung 1: Ergebnisse

hatten das Medikament noch nicht eingenommen, drei hatten es nach einem Tag aufgrund von Nebenwirkungen wie Übelkeit abgesetzt. Wie in Abbildung 1 dargestellt, berichteten 38,3 % (n = 23) derjenigen, die das Medikament eingenommen hatten, über keine Veränderung ihrer Symptome, aber 61,7 % (n = 37) berichteten sehr wohl über Verbesserungen unterschiedlichen Ausmaßes.

Dies zeigt statistisch signifikante Verbesserungen der Symptome mit einem p-Wert von $p = 0,0462$ (berechnet mit Fisher's exact test – one-tailed).

Die Altersspanne der Patienten lag zwischen 12 und 72 Jahren, wobei sowohl der Altersdurchschnitt wie auch das mediane Alter bei 40 Jahren lag. 51,6 % der Patienten waren zwischen 30 und 50 Jahre alt und 70 % der Patienten waren zwischen 30 und 60 Jahre alt.

Die Kohorte umfasste 71,7 % weibliche und 28,3 % männliche Patienten. Weibliche Patienten scheinen empfänglicher für ein Ansprechen unter EGb 761 zu sein: 67,4 % der weiblichen Patienten berichteten von Verbesserungen der „Brain Fog“-Symptome, während nur 47,1 % der männlichen Patienten von der Behandlung mit EGb 761 profitier-

ten. Die Meldungen der rein weiblichen Kohorte zeigten mit einem p-Wert von 0,016 eine deutliche statistische Signifikanz, während die männliche Kohorte mit nur 17 Patienten in dieser Gruppe allein schon zahlenmäßig zu klein war.

■ Diskussion & Relevanz für die Praxis

Die Behandlung mit täglich 240 mg EGb 761 Ginkgo biloba scheint bei einem erheblichen Teil der Patienten, insbesondere bei Frauen, subjektive kognitive Beeinträchtigungen wie Konzentrationsschwäche zu verbessern. Das Ausmaß der Verbesserung kann von Person zu Person drastisch variieren und außer dem Geschlecht konnten im Rahmen der numerischen Beschränkungen dieser Kohorte keine anderen vorteilhaften Faktoren hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit eines positiven Ansprechens auf die Behandlung – wie etwa das Alter – identifiziert werden, zumal die Untergruppen numerisch zu klein waren, um signifikante Trends zeigen zu können.

Zusammengefasst könnte eine Off-Label-Behandlung bei durch ein Post-COVID-Syndrom verursachten kognitiven Beeinträchtigungen in Betracht gezogen werden. Es sollten zusätzliche Studien durchgeführt werden, um

etwaige Untergruppen sowie weitere einfließende Faktoren zu identifizieren.

Literatur:

1. Singh SK, Srivastav S, Castellani RJ, Plascencia-Villa G, Perry G. Neuroprotective and antioxidant effects of Ginkgo biloba extract against AD and other neurological disorders. *Neurotherapeutics* 2019; 16: 666–74.
2. Kandiah N, Ong PA, Yuda T, Ng LL, Mamun K, Merchant RA, et al. Treatment of dementia and mild cognitive impairment with or without cerebrovascular disease: Expert consensus on the use of Ginkgo biloba extract, EGb 761. *CNS Neurosci Ther* 2019; 25: 288–98.
3. Asadi-Pooya AA, Akbari A, Emami A, Lotfi M, Rostamihosseinkhani M, Nemat H, et al. Long COVID syndrome-associated brain fog. *J Med Virol* 2022; 94: 979–84.
4. DGN eV & DGPPN eV (Hrsg). S3-Leitlinie Demenzen, Version 4.0, 28.11.2023, verfügbar 4 4 unter: <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/038-013> [Letzter Zugriff am 25.06.2024].

Dr. Patrick Gebetsroither



Medizinstudium in Graz. Facharzt-ausbildung Neurologie am LKH Hochsteiermark und am KUK Linz. Derzeit Additivfachweiterbildung Intensivmedizin sowie Ausbildung Anästhesie am KUK Linz.

Korrespondenzadresse:

Dr. Patrick Gebetsroither
 Facharzt für Neurologie
 A-4501 Neuhofen, Quellenweg 2
 E-Mail: ordination@neuro-neuhofen.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)